

ohne die Passage durch die dort in der Stadtmauer befindliche Pforte zu sehr zu behindern. Um dieses zu vermeiden, hatte man schon bei der Erweiterung des Langhauses die Ecke desselben neben der Pforte bis zu einer gewissen Höhe abschrägen müssen.

Beschreibung des Gebäudes und seines Inventars.

Nach den mannigfachen Umwandlungen, denen, wie eben gezeigt, die Kirche unterworfen gewesen ist, stellt sie sich in ihrem Aeußeren als ein durchaus unsymmetrisches, eigenartiges, im Ziegelrohbau aufgeführtes Werk dar, welches aber doch den schlichten und ernsten Stil erkennen lässt, welcher die Bauwerke des Deutschen Ordens kennzeichnet. Die drei Schiffe des Langhauses deckt ein gemeinschaftliches hohes Dach, trotzdem dass sie von ungleicher Höhe sind; ein Kreuzschiff ist nicht vorhanden und Strebepfeiler nur an Chor und Sacristei. Der westliche Giebel des Langhauses zeigt sehr einfache Fialen, welche auf die ursprünglichen Giebelstufen aufgesetzt sind, nur zur Hälfte aus der jüngeren Mauerfläche hervortreten und die Dachkante nur wenig überragen. An dem östlichen Giebel streben die Fialen höher empor und sind durch dünnes, abgeputztes Mauerwerk mit einander verbunden, welches nahe der oberen Kante von kreisförmigen Oeffnungen durchbrochen ist. Aehnliche Fialen, zwischen denen abgeputzte Spitzbogenblenden angebracht sind, zieren auch den Giebel der Vorhalle, während der der Sacristei Blenden mit Kielbogen aufweist. In einem geringen Abstände vom Dache zieht sich als weiteres sehr einfaches Ornament noch ein vertieftes abgeputztes Gurtgesimse an den Langseiten der Kirche hin. Der auf der südwestlichen Ecke des Langhauses weit vortretende, fast quadratische Thurm ist nur in seinen beiden unteren Stockwerken durch schmale, hohe Spitzbogenblenden verziert. Ueber diesen zeigen die Mauerflächen ein jetzt schon stark verwischtes Muster, welches aus schwarz glasierten Ziegeln hergestellt ist. Die oberste Etage setzt sich durch ein vertieftes und mit Abputz versehenes Gurtgesimse ab und enthält auf jeder Seite drei niedrige und breite flachbogige Fensteröffnungen, welche den Schießscharten in den Wehrgängen der Ordensburgen gleichen und wohl auch demselben Zwecke